

Das bringen DFA und DDBoost

Mit einem Windows 2008 R2 NetWorker Client und einem gleichartigen NetWorker 8.0.0.2 Server habe ich einmal die Sicherungszeiten für verschiedene NetWorker Client-Versionen testen wollen. Als Testobjekt habe ich mir eine 20GB große Datei mit zufälligem Datenmuster erzeugt. Entsprechende Utilities hierzu finden Sie auch unter avus-cr.de.

Hier die Ergebnisse in tabellarischer Form:

save	NW Client Software		
	NW 7.6.3.5	NW 7.6.4.2	NW 8.0.0.2
Normal - AFTD (Local Disk)	0:09:46	0:06:07	0:06:20
	0:10:11	0:06:16	0:06:50
Normal - AFTD (DD)	0:10:19	0:09:31	0:06:48
	0:10:07	0:09:22	0:06:50
Normal - AFTD (DD Boost)	0:10:00	0:07:15	0:04:12
	0:10:45	0:06:49	0:04:17
Client Direct - AFTD (Local Disk)			0:06:39
			0:06:25
Client Direct - AFTD (DD)			0:06:35
			0:06:44
Client Direct - AFTD (DD Boost)			0:04:06
			0:04:04

Interessant ist, daß der mit Abstand größte Geschwindigkeitsvorteil vor allem durch die neuere NetWorker Version zu erzielen ist - wenn möglich sollten Sie Ihre Clients also baldmöglichst updaten. Die Steigerung durch den Einsatz von von DDBoost Laufwerken ist auch noch einmal beträchtlich.

Dagegen bringt die Verwendung der DFA Eigenschaft **bei diesem Testaufbau** so gut wie keinen Vorteil - dies wird sich aber vor allem dann ändern, wenn viele kleine Dateien gesichert werden müssen. Leider habe ich hierzu noch keine Tests durchführen können.